

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 16.01.2007
Dezernat III	Amt Team 1	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0014/07

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	23.01.2007	nicht öffentlich
Ausschuss für Regionalentw., Wirtschaftsförd. und kommunale Beschäftigungspolitik	22.02.2007	öffentlich
Stadtrat	15.03.2007	öffentlich

Thema: Auswertung und Resümee Jahr der Wissenschaft 2006

Nach der erfolgreichen Teilnahme am Städtewettbewerb „Stadt der Wissenschaft 2006“ hat die Landeshauptstadt Magdeburg das Jahr 2006 zum „Jahr der Wissenschaft“ erklärt. Den Beschluss dazu hat im November 2005 der Stadtrat mit der DS0476/05 getroffen.

Das Jahr der Wissenschaft ist eine Initiative der gesamten Stadt. Aufbauend auf der Bewerbung um den Titel „Stadt der Wissenschaft“ wurde das Aktionsjahr von allen wissenschaftlichen Einrichtungen ebenso wie von einer Vielzahl von Institutionen aus allen gesellschaftlichen Bereichen getragen. Das „Jahr der Wissenschaft 2006“ wurde auf politischer Ebene unterstützt durch die Landesregierung sowie das Verbindungsbüro des Landes Sachsen-Anhalt in Brüssel.

1. Organisation

Zur Organisation und Koordinierung wurde im Dezernat für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit ein Projektbüro eingerichtet. Aufgabe des Büros war es, die Höhepunktveranstaltungen in Abstimmung mit allen Beteiligten zu organisieren, eine konzentrierte, umfassende und den jeweiligen Zielen entsprechende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, Sponsoring- und Drittmittel einzuwerben und ein Netzwerk der Partner und Unterstützer aufzubauen.

Zur regelmäßigen Abstimmung, Austausch und Information wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der wissenschaftlichen Einrichtungen ins Leben gerufen, die monatlich zusammen kam.

2. Zielvorgaben der Kampagne „Jahr der Wissenschaft“

Ziele des Wissenschaftsjahres waren:

- den Wandel Magdeburgs von der Stadt des Schwermaschinenbaus zu einer „Stadt der Wissenschaft“ stärker darstellen

- die Bewerbung im deutschlandweiten Städtewettbewerb „Stadt der Wissenschaft“ und das europäische Engagement Magdeburgs um eine Vernetzung der europäischen Wissenschaftsregionen fortführen
- Wissenschaft und Forschung mehr im Selbstverständnis der Magdeburger verankern, d.h. :
 - Potenziale aufzeigen
 - der Wissenschaft ein Gesicht geben (wer steckt dahinter, was wird entwickelt und erforscht)
 - dem Wissen ein Lobby geben
- attraktive Forschungs- und Wissenschaftsinfrastruktur mit attraktiven Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten zeigen
- Wissenschaft direkt in die Bevölkerung hinein tragen

Das „Jahr der Wissenschaft“ war eine Möglichkeit, dass sich die Bürger Magdeburgs mit der Wissenschaft hier vor Ort identifizieren, Wissenschaft wahrnehmen und als Teil der Kultur begreifen.

Das Jahr der Wissenschaft hatte zwar vorwiegend regionalen Bezug, konnte aber auch überregional Akzente setzen:

- mit dem Kongress europäischer Wissenschaftsstädte
- mit der Einweihung des vdtc.

3. Veranstaltungen

Das Aktionsjahr umfasste etwa 200 Einzelveranstaltungen, die von den wissenschaftlichen Einrichtungen sowie Partnern aus allen gesellschaftlichen Bereichen der Stadt unterstützt wurden und fünf Großveranstaltungen, die vom Projektbüro gemeinsam mit den Partnern organisiert wurden. Die Fülle der Veranstaltungen war möglich aufgrund des Engagements der wissenschaftlichen Partner. Sie wurden in Eigenregie der Institute organisiert. Das Projektbüro führte die Veranstaltungen im tagesaktuellen Veranstaltungskalender und im Programmheft unter dem Motto „Magdeburg wills wissen“ zusammen.

Zu den Höhepunkten zählten:

Auftaktveranstaltung

Zeit	Donnerstag, 2. März 2006, 18.00 – 23.00 Uhr
Ort	Johanniskirche, Magdeburg
Sonstiges	- Eintritt frei - 350 geladene Gäste
Beschreibung	Festveranstaltung - Redner u.a. Ministerpräsident von Sachsen-Anhalt Prof. Dr. Wolfgang Böhmer und Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Georg Wilhelm Adamowitsch - Moderation Wigald Boning - Reden, Präsentationen, Musik, Tanz, Lasershow - Ausstellungs- und Begegnungsfläche: Stände von wissenschaftlichen Institutionen
Anzahl Besucher	650
Resonanz der Besucher	Sehr positiv Schon vor der Öffnung der Johanniskirche bildeten sich Schlangen vor dem Eingang, der Andrang war so groß, dass ein Teil der Besucher leider keinen Platz mehr in der Kirche fand.

Resonanz in der Presse	Regionale und überregionale Berichterstattung, gute Resonanz, Vor- und Nachberichterstattung
Einschätzung Projektbüro	Insgesamt ein sehr gelungener Auftakt für das Jahr der Wissenschaft. Der Prominenz aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft und den Magdeburgern wurde ein unterhaltsames und neugierig machendes Wissenschaftsprogramm geboten. Mit Wigald Boning konnte ein Medienstar als Moderator der Veranstaltung gewonnen werden, dessen Bekanntheitsgrad guter Anknüpfungspunkt für die Vermarktung der Veranstaltung war.

RoboCup Junior – WM Qualifikationsturnier

Eine ausführliche Zusammenfassung ist in der Informationsvorlage I0169/06 nachzulesen.

Zeit	Freitag, 31. März 2006 – Sonntag, 2. April 2006
Ort	Magdeburger Messehalle 2
Sonstiges	- Eintritt frei - Schirmherr der Veranstaltung: Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt - eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper
Beschreibung	WM Qualifikationsturnier: - Wettkampf selbstgebauter und programmierter Roboter - Kategorien: RoboSoccer, RoboDance, RoboRescue - 68 Teams, bestehend aus etwa 200 Schülerinnen und Schülern aus zehn Bundesländern - unter den 21 Teams, die sich für die WM in Bremen qualifizierten, waren drei Teams aus Magdeburg Rahmenprogramm: - wissenschaftliches Kolloquium dt. RoboCup-Teams mit internationalen Fachvorträgen - Demonstrationsspiele der amtierenden Weltmeister
Anzahl Besucher	Ca. 4.000 Besucher
Resonanz in der Presse Einschätzung Partner	Regionale und überregionale Berichterstattung, u.a. ZDF Die Organisatoren lobten die Veranstaltung in Magdeburg, reibungsloser Ablauf, kooperative Organisation, beste Veranstaltung von den drei bundesweiten Qualifikationsturnieren.
Einschätzung Projektbüro	Öffentlichkeitswirksame Großveranstaltung im Jahr der Wissenschaft. Die Besucher müssen künftig über Mitmachaktionen noch mehr in die Veranstaltung integriert werden.

Lange Nacht der Wissenschaft

Die 1. Lange Nacht der Wissenschaft war verbunden mit der Internationalen Nacht der Museen. Eine ausführliche Zusammenfassung ist in der Informationsvorlage I0224/06 zu finden.

Zeit	Samstag, 20. Mai 2006, 17.00 – 01.00 Uhr
------	--

Ort	Eröffnungs- und Abschlussveranstaltung am Petriförder, ansonsten wissenschaftlichen Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet sowie des IGZ in Barleben
Sonstiges	Eintritt frei Bus-Shuttle-Ticket: 2,00 Euro (normal) / 1,00 Euro (ermäßigt) (Eintritt für Internationale Nacht der Museen: 3,00 Euro)
Beschreibung	Wissenschaftliche Institutionen stellen sich und ihre Arbeit im eigenen Haus vor: <ul style="list-style-type: none"> - Hausführungen - Laborbesichtigungen - Vorführungen, Experimente - Vorträge - Gespräche mit Experten - Mitmachaktionen
Anzahl Besucher	154 Aktionen, 42 beteiligte Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen, 19 Bus-Shuttle Haltepunkte ca. 8.000 Besucher
Resonanz der Besucher	sehr positiv, begeistert
Resonanz in der Presse	Zahlreiche Artikel, umfangreiche Vorberichterstattung (Vorstellung der einzelnen Shuttlerouten), gute Resonanz
Einschätzung Partner	(ermittelt anhand einer Umfrage) Die Lange Nacht wurde durchweg positiv eingeschätzt, die Einrichtungen waren (sehr) zufrieden. Die Besucherzahlen überstiegen z.T. die Zahlen bei Tagen der Offenen Tür in einzelnen Wissenschaftseinrichtungen.
Einschätzung Projektbüro	Erfolgreiche Etablierung des Veranstaltungsformats einer Langen Nacht der Wissenschaft. Die in dieser Form in der breiten Öffentlichkeit erreichte Aufmerksamkeit für Wissenschaft am Standort Magdeburg sollte ausgebaut und verstärkt werden. Eine Fortführung in 2007 und darüber hinaus wird empfohlen.

Fest der Wissenschaft

Zeit	Freitag, 22. September 2006, 17.00 – 23.00 Uhr Samstag, 23. September 2006, 10.00 – 23.30 Uhr
Ort	Wissenschaftshafen (ehm. Handelshafen), Alte Neustadt
Beschreibung	- Motto „Alltag 2020_Zukunft_Visionen“ - sechs Aktionsorte mit unterschiedlichem Programm: <ul style="list-style-type: none"> • „Schauplatz Wissen“ (Bühne): Show- und Kinderprogramm • „Werkstatt Zukunft“ (Wissenschaftslounge): Debatten, Präsentationen, Filme • Science-Bus: Filme und Hörspiel • „Meister von Morgen“ Roboterbaukurse und Physikexperimentiertour • „Stadtvisionen“ (Silo Ost): Ausstellung und Hörspiel • „Hafen der Erkenntnis“ (Hafenbecken): Forschungsschiff des UFZ und Pontonhausboot für Binnengewässer der Experimentellen Fabrik
Anzahl Besucher	Ca. 1.000 über den gesamten Zeitraum

Resonanz der Besucher	Verhalten bis sehr interessiert
Resonanz in der Presse	Wenig oder negative Berichterstattung
Einschätzung Partner	(Ergebnis Arbeitsgruppensitzung am 25.10.2006) - schwieriger Termin noch innerhalb der Semesterferien - Areal Wissenschaftshafen derzeit noch schlecht an den öffentlichen Nahverkehr angebunden, - Wissenschaft zum Anfassen ist dort am Besten erlebbar, wo Wissenschaft tagtäglich stattfindet – also in den wissenschaftlichen Einrichtungen - als ungünstig erwies sich, dass eine wichtige Attraktion im Wissenschaftshafen, das vdtc, nicht besichtigt werden konnte, da es offiziell erst am 22.11.2006 eröffnet wurde - Schiffe im Hafenbecken waren Publikumsmagnet - Potenzial des Areals Wissenschaftshafen ist da und sollte in den nächsten Jahren, wenn sich mehrere wissenschaftliche Institutionen angesiedelt haben, wieder für eine große Veranstaltung genutzt werden
Einschätzung Projektbüro	Das Fest der Wissenschaft wollte unter dem Motto „Alltag 2020_Zukunft_Visionen“ wissenschaftliche Inhalte vermitteln. Ziel war es, das Areal Wissenschaftshafen stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung zu tragen. Dies konnte nur begrenzt realisiert werden. Insgesamt blieben die Besucherzahlen hinter den Erwartungen zurück. Das Konzept, die Veranstaltung am Samstag vor allem für Kinder zu gestalten, um darüber auch die Eltern für die Veranstaltung und das Areal zu interessieren, ging nur insoweit auf, dass alle Aktionen für Kinder, wie die Roboterbaukurse und die Physikexperimente des Siemens-Gymnasiums gut bis sehr gut besucht waren. Für die Zukunft müssen die Formate, mit denen Wissenschaft anschaulich, leicht verständlich und unterhaltsam vermittelt werden kann, noch weiter optimiert werden, um mehr Besucher anzusprechen oder man bedient sich – wie bei der Auftaktveranstaltung mit Wigald Boning als Moderator – eines medienbekannten Anziehungspunktes. Insgesamt war die konzipierte Veranstaltung nicht attraktiv genug, um viele Gäste in das noch unbekannte Areal des Wissenschaftshafens zu locken. Hinzu kommt, dass auch die Anbindung des Areals an den öffentlichen Nahverkehr eher schlecht ist.

Europäischer Kongress der Wissenschaftsstädte

Eine ausführliche Auswertung ist nachzulesen in der Information I0319/06.

Zeit	Dienstag, 7. November – Donnerstag, 9. November 2006
Ort	Jahrtausendturm Magdeburg
Sonstiges	Teilnahmegebühr begrenztetes Teilnehmerkontingent
Beschreibung	Kongress von europäischen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Debatten, Vorträge, Workshops zum Thema

	<p>Wissenschaft als Motor für den Strukturwandel. Es wurde eine „Magdeburger Erklärung“ verabschiedet, in der die beteiligten 49 Städte Kriterien für eine „Stadt der Wissenschaft“ definiert haben und die nationale und europäische Politik auffordern, die Entwicklung intelligenter Städte der Zukunft durch die Nutzung der Potenziale der Wissenschaft auf kommunaler Ebene verstärkt zu fördern. Eröffnet wurde der Kongress von Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper und Edelgard Bulmahn, Bundesforschungsministerin a. D., Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie im Deutschen Bundestag, Deutschland</p> <p><u>Kongressprogramm:</u> Sechs Panels, drei Workshops, Kreativimpuls, Wissenschaftsshow, Redaktionsgruppe „Magdeburger Erklärung“</p> <p><u>Rahmenprogramm:</u> - Empfang beim Ministerpräsidenten von Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Wolfgang Böhmer - Empfang beim Oberbürgermeister Dr. Lutz Trümper - Besuch und Führung durch die Europaratsausstellung „Heiliges Römisches Reich Deutscher Nation“ im Kulturhistorischen Museum - Besuch und Führung durch den Magdeburger Dom</p>
Marketing	<p>Webseite www.sciencecities.eu Storyletter, City Light Poster Anzeigen in brand eins und Spektrum der Wissenschaft Online-Ankündigungen auf den Webseiten der Unterstützer und Veranstalter</p>
Veranstalter	Landeshauptstadt Magdeburg, Land Sachsen-Anhalt, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
Unterstützer	<p>Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen "Otto von Guericke" e.V. (AiF) Brand eins Wirtschaftsmagazin Elbauenpark Magdeburg European Urban Knowledge Network European Voice Goethe Institut Investitionsbank Sachsen-Anhalt Magdeburger Volksstimme Newsropa.de – Mitteldeutsches Presseportal Saab Spektrum der Wissenschaft</p>
Organisation	MDKK Mitteldeutsche Kommunikations- und Kongressgesellschaft mbH & Co. KG
Anzahl Besucher	~ 200
Resonanz der Besucher	(ermittelt per Email-Umfrage nach dem Kongress) positiv: Themenvielfalt, europäische Ausrichtung der Veranstaltung, inspirierende Atmosphäre, Zusammensetzung der Teilnehmer, Jahrtausendturn bemängelt: am ersten Kongresstag zu kühl im Jahrtausendturn
Resonanz in der Presse	- Medienkooperationen mit brand eins, Spektrum der

Wissenschaft, European Voice, Magdeburger Volksstimme
 - regionale Berichterstattung
 u.a. Titelseite Volksstimme am 08.11.2006

Neben zahlreichen Vorträgen und Tagungen fanden unter anderem statt:

- bundesweiter Tag der Gesundheitsforschung am 19.2.2006 mit dem Schwerpunkt „Die Welt im Gehirn“, bei dem Magdeburg Gastgeber für die bundesweite Veranstaltung mit Bundesforschungsministerin Anette Schavan war
- das Kunstprojekt „Emergenz“ der Künstlerin Sabine Kunz im Max-Planck-Institut, das eigens zum Jahr der Wissenschaft initiiert wurde
- die Ringvorlesung zum Thema Fußball der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH), bei der die verschiedensten Facetten des Fußballs beleuchtet worden sind
- die Teilnahme der Fakultät für Informatik an der bundesweiten „Nacht der Informatik“
- das Ausstellungsschiff von Wissenschaft im Dialog „MS Sport und Informatik“ vom 18. – 23. Mai am Petriförder
- Design Mai Magdeburg im Forum Gestaltung zum 10jährigen Bestehen der Industriedesign Ausbildung in Magdeburg
- 2. Magdeburger Medienwochen im Jahr der Wissenschaft zum Thema „Beam me up“, Schüler haben Kurzfilme zum Thema Wissenschaft und Technik produziert
- Jugendakademie des Vereins one stone zu vier verschiedenen Themen
- Kinderuni der Otto-von-Guericke-Universität, die 2006 insgesamt 4-mal stattfand
- die Reihe „Kunstlabor“ der Jugendkunstschule Haus Kle, die bildende und darstellende Kunst mit Phänomenen aus Naturwissenschaft verband
- die Magdeburger Wirtschaftstage zum Thema „Wissen schafft Zukunft“ im City Carré
- das Leibnizforum der Leibnizgemeinschaft am 3.11.2006, auf dem sich die bundesweiten Leibnizinstitute zum Thema „Wie plastisch sind unsere Grauen Zellen?“ vorstellten
- die Einweihung des vdtc des Fraunhofer Institutes am 22.11.2006 als erste Forschungseinrichtung im Wissenschaftshafen
- der Regionalentscheid der „FIRSR LEGO League“ am 18.11.2006 und das Länderfinale der „FIRST LEGO League 2006 am 2.12.2006, bei dem sich die „Magic Creators“ vom Siemensgymnasium für die WM in Atlanta qualifizierten
- der Universitätsball zum feierlichen Abschluss des Wissenschaftsjahres

4. PR und Marketing

Die zahlreichen Veranstaltungen im „Jahr der Wissenschaft“ wurden komplettiert durch verschiedene Aktionen und Projekte.

Webseite

Die Internetseite www.wissenschaft.magdeburg.de ist seit dem 1. März 2006 online. Zugang erhält man außerdem über www.magdeburg.de und das dort eingebundene Jahr der Wissenschaft-Logo. Die redaktionelle Verantwortung liegt beim Projektbüro. Die Seiten wurden vom Büro regelmäßig aktualisiert.

Nutzung der Webseite (bis 30. September 2006):

Hits (Gesamtzahl aller abgerufenen Objekte der Webseite)	63.819.954
PageViews (Sichtkontakte mit einzelnen Seiten):	77.829

Science-Busse

Eines der wichtigsten und auffälligsten Projekte im „Jahr der Wissenschaft“ konnte in Kooperation mit den Magdeburger Verkehrsbetrieben realisiert werden.

Zwei Busse (ein Standardgelenkbus und ein Standardlinienbus) nahmen Anfang des Jahres als Science-Busse ihre Fahrt auf. Von außen auffällig gestaltet und im Inneren mit Bildschirmen ausgestattet, waren die Busse auf wechselnden Linien im täglichen Busverkehr unterwegs. In den Bussen wurden in kurzen Filmen die Magdeburger Wissenschaftseinrichtungen und Unternehmen vorgestellt.

Darüber hinaus wurden die Science-Busse für Marketingaktionen und Pressefahrten sowie als Attraktion zu den Großveranstaltungen eingesetzt. Auch von den Partnern des Wissenschaftsjahres wurden die Busse immer wieder für Sonderfahrten genutzt.

SciencePeople

Die ScienceGirls und ScienceBoys waren als Repräsentanten für das „Jahr der Wissenschaft“ im Einsatz. Die SciencePeople waren ausgewählte junge Leute aus Magdeburg, die auf den Veranstaltungen zum Jahr der Wissenschaft als Ansprechpartner im Einsatz waren. Darüber hinaus warben sie im Vorfeld der Großveranstaltungen mit der Verteilung von Flyern und Programmheften jeweils für den Besuch der Veranstaltung.

Wissensspeicher

Der Wissensspeicher war das Programmheft für das „Jahr der Wissenschaft“. Das Heft erschien zweimal und gab jeweils halbjährlich einen Überblick über die Veranstaltungen im „Jahr der Wissenschaft“.

Wissensspeicher 01/06

Erscheinungsdatum	02. März 2006
Auflagenhöhe	21.000 Stck.
Umfang	57 Seiten
Anzahl und Zeitraum der gelisteten Veranstaltungen	März bis Juli 2006, mit Ausblick auf weitere Veranstaltungen 75 Veranstaltungen
Verteiler	Promotionaktion durch SciencePeople vor der Auftaktveranstaltung Weitergabe an Partner und Sponsoren Verteilung bei weiteren Veranstaltungen

Wissensspeicher 02/06

Erscheinungsdatum	28. August 2006
Auflagenhöhe	10.000 Stck.
Umfang	69 Seiten
Zeitraum und Anzahl der gelisteten Veranstaltungen	August bis Dezember 2006 99 Veranstaltungen
Verteiler	- 5.000 Stck. über Verteiler: Auslegung in Kneipen und öffentliche Einrichtungen - Weitergabe an Partner, Sponsoren - Promotionaktionen (in Kombination mit Fest der Wissenschaft Programmflyern) - Verteilung bei weiteren Veranstaltungen

CityLight Poster

Um das „Jahr der Wissenschaft“ und seine Veranstaltungen zu bewerben, wurden in Kooperation mit der Firma Ströer jeweils an 100 Standorten im gesamten Stadtgebiet Magdeburgs CityLight Plakate aufgehängt. Die Plakatierung erfolgte an folgenden Terminen:

- KW 7-9 Eröffnungsveranstaltung
- KW 13 RoboCup
- KW 15-17 Jahr der Wissenschaft
- KW 18-20 Lange Nacht der Wissenschaft
- KW 35–36 Fest der Wissenschaft
- KW 44-45 Jahr der Wissenschaft Abschluss

Wissenschaftsrätsel

Seit dem 18. Februar 2006 erschien wöchentlich in der Wochenendbeilage Magazin der Samstagsausgabe der Magdeburger Volksstimme das Wissenschaftsrätsel zum „Jahr der Wissenschaft“. Initiator und Autor des Rätsels war Dr. Stephan Mertens vom Institut für Theoretische Physik der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg. Auf seine kniffligen Sachaufgaben aus den Naturwissenschaften und dem Bereich Allgemeinwissen antworteten zwischen 20 und 110 Leser jeden Alters per E-Mail oder Postkarte. Insgesamt gingen über 1300 Zuschriften beim Projektbüro ein. Die Partner im Jahr der Wissenschaft stellten die Sachpreise (u.a. Bücher, Rundgänge und Führungen in Wissenschaftseinrichtungen, Eintrittskarten etc.) bereit. Alle Rätselaufgaben einschließlich der Lösungen wurden im Nachhinein auf der Webseite www.wissenschaft.magdeburg.de veröffentlicht. Insgesamt erschienen 42 Rätselaufgaben .

Medienpartner

- *Magdeburger Volksstimme*

Die Magdeburger Volksstimme begleitete das Programm und die Veranstaltungen im „Jahr der Wissenschaft“. In regelmäßigen Beiträgen wurden aus den Institutionen, junge und etablierte Forscher und spannende Projekte vorgestellt. Wöchentlich erschien das Wissenschaftsrätsel. Im Veranstaltungskalender der Volksstimme wurden die Magdeburger ebenfalls über die Höhepunkte, Aktionen und Veranstaltungen im „Jahr der Wissenschaft“ auf dem Laufenden gehalten.

- *MDF.1*

Das Regionalfernsehen MDF.1 begleitete die Großveranstaltungen im Magdeburger „Jahr der Wissenschaft“ und zeigte in kofinanzierten Portraits, wie die Wissenschaftler in den Forschungseinrichtungen arbeiten.

Weitere Maßnahmen

- Bannerwerbung an der B71 von März bis Anfang Juni 2006
- Jahr der Wissenschaft - Pins
- Spielkartentrick
- Mintcards; realisiert in Kooperation mit dem City Carré (Sachsponsoring)

5. Sponsoren, Unterstützer

Die Stadtparkasse Magdeburg, die Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) und die Städtische Werke Magdeburg GmbH waren die Hauptsponsoren zum „Jahr der Wissenschaft“. Lotto Toto Sachsen-Anhalt unterstützte den RoboCup Junior und das Fest der Wissenschaft jeweils mit einer Projektförderung. Darüber hinaus haben einige klein- und mittelständische Unternehmen das „Jahr der Wissenschaft“ finanziell unterstützt. Das Land Sachsen-Anhalt förderte zudem noch das RoboCup Junior - Turnier. Die Lange Nacht der Wissenschaft wurde über einen Marketingzuschuss einiger Wissenschaftseinrichtungen zu einem kleinen Teil

kofinanziert. Der europäische Kongress der Wissenschaftsstädte wurde vom Stifterverband für die deutsche Wissenschaft und dem Land Sachsen-Anhalt kofinanziert.

Stadtsparkasse Magdeburg, *Jahr der Wissenschaft*
 Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt, *Jahr der Wissenschaft*
 Städtische Werke Magdeburg GmbH, *Jahr der Wissenschaft*
 SKET, *Jahr der Wissenschaft*
 Nord LB, *Jahr der Wissenschaft*
 Kultusministerium, *RoboCup* plus Sachssponsoring
 Lotto Toto. *RoboCup Junior*, *Fest der Wissenschaft*
 Bio-Ölwerk Magdeburg GmbH, *Fest der Wissenschaft*
 Cimbria Sket GmbH, *Fest der Wissenschaft*
 Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH, *Fest der Wissenschaft*
 Stadtplanungsamt Magdeburg, *Fest der Wissenschaft*
 Volksbank Magdeburg e.G., *Fest der Wissenschaft*
 KGE Kommunalgrund, *Fest der Wissenschaft*
 Rothenseer Rotorblattfertigung, *Fest der Wissenschaft*
 Land Sachsen-Anhalt, *Kunstprojekt „Emergenz“*
 Lotto Toto, *Kunstprojekt „Emergenz“*

Für Europäischen Kongress der Wissenschaftsstädte:
 Stifterverband der Deutschen Wissenschaft
 Land Sachsen-Anhalt
 Investitionsbank Sachsen-Anhalt

6. Resümee und Ausblick

Das Thema Wissenschaft hat seinen wichtigen Platz im Magdeburger Alltag gefunden. Das Aktionsjahr hat damit sein wichtiges Ziel erreicht, der Bevölkerung die Bedeutung Magdeburgs als Wissenschaftsstandort und als Stadt der Innovationen zu verdeutlichen. Wissenschaft hat ein Gesicht bekommen. Sie hat den Elfenbeinturm verlassen und ist auf die Menschen zugegangen. Ca. 200 Veranstaltungen fanden im „Jahr der Wissenschaft“ statt und zeigten damit, über welche vielfältigen wissenschaftlichen Potenziale die Landeshauptstadt Magdeburg verfügt. Die wissenschaftlichen Einrichtungen äußerten sich sehr zufrieden über das „Jahr der Wissenschaft“.

Darüber hinaus ist die Kommunikation untereinander besser geworden. Die Einrichtungen wurden insbesondere durch die zentrale Organisation und Koordinierung des Projektbüros zusammengebracht. Das Miteinander der Wissenschaftseinrichtungen und der Stadt hat sich positiv entwickelt. Ein Prozess des Kennlernens ist begonnen worden.

Das „Jahr der Wissenschaft“ hat zudem seine Wirkung bei den Kindern und Jugendlichen erzielt. Reges Interesse bestand an den Angeboten und Aktionen für Kinder. Hier muss es weiterhin Ziel sein, jungen Leuten zu zeigen, dass Wissenschaft eine Lebensperspektive sein kann.

Stadtverwaltung und die wissenschaftlichen Einrichtungen verständigten sich in einer Auswertungsrunde darauf, an das Wissenschaftsjahr anzuknüpfen und das wissenschaftliche Engagement auch in Zukunft fortzusetzen und begonnene Aktionen fortzuführen.

So wird es 2007 erneut eine „Lange Nacht der Wissenschaft“ geben. Um den Bestrebungen, Magdeburg als Wissenschaftsstandort weiterhin zu etablieren und zu stärken, Nachdruck zu verleihen, werden darüber hinaus die wissenschaftlichen Veranstaltungen in Magdeburg unter

einem einheitlichen Label stattfinden. „MAGDEBURG WILLs WISSEN“ wird die Dachmarke aller Voraussicht nach heißen, mit der verdeutlicht werden soll, dass Magdeburg eine Stadt der Wissenschaft ist.

Mit dem europäischen Kongress der Wissenschaftsstädte und der Mitarbeit im ESCITY Projekt haben sich für Magdeburg neue Möglichkeiten für ein Engagement auf europäischer Ebene ergeben. Der begonnene Prozess, die Kommune und die Region als innovativen, verlässlichen und starker Partner in den Fluren von EU – Kommission und EU-Parlament bekannt zu machen wird fortgeführt.

Zudem gibt es weitere Überlegungen für gezielte Aktionen. Dazu gehört zum Beispiel ein Wissenschaftsstammtisch, der alle Wissenschaftseinrichtungen in regelmäßigen Abständen zusammenbringen soll. Die Bedeutung des entstehenden Wissenschaftshafens könnte als ein eigenständiger Stadtteil stärker betont werden. Die Umsetzung der Projekte und weiterer Ideen wird in der Arbeitsgruppe diskutiert. Die Arbeitsgruppe wird auch nach Abschluss des Wissenschaftsjahres Bestand haben und regelmäßig zusammenkommen. Für alle möglichen Vorhaben signalisierten die Magdeburger Wissenschaftseinrichtungen bereits in der Auswertungsrunde ihre Unterstützung.

Dr. Puchta